

## Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

## Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 75,00 €

## Preise für Vollpension

DZ Dusche/WC 50,50 €  
EZ Dusche/WC 89,00 €

## Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 34,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Wir bauen für Sie um. Während der Bauphase ist unsere Zimmerkapazität eingeschränkt. Deshalb haben wir in den umliegenden Hotels Zimmer reserviert. Wir werden Sie rechtzeitig über die Unterbringung informieren.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

## Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 20. Mai 2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

## Tagungsnummer

650508

## Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll  
Dierk Schäfer  
Sekretariat: Hildegard Knecht  
Telefon +49 7164 79-224  
Telefax +49 7164 79-5224  
[hildegard.knecht@ev-akademie-boll.de](mailto:hildegard.knecht@ev-akademie-boll.de)

## Anreise

### mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

### mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 8:05, 8:30 und 9:30 Uhr

Rückreise: 16:28, 17:11 und 17:34 Uhr

Geschäftsbedingungen siehe: [www.ev-akademie-boll.de/agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

## Zielgruppe

Fachleute (Leitungen und Personal) aus Altenheimen, Pflegeheimen, Jugendhilfe-Einrichtungen, Krankenhäusern, Psychiatrische Einrichtungen, Gefängnissen und Militär  
Fachleute aus den Dachverbänden dieser Einrichtungen  
Betroffene aus den genannten Einrichtungen und deren Interessenvertretungen  
Soziologen  
Juristen  
Sozialpädagogen

## Tagungsleitung

Dierk Schäfer

## Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Sascha Buchinger, Stuttgart  
Rosemarie Daumüller, Stuttgart  
Gina Graichen, Berlin  
Hans-Peter Häußermann, Stuttgart\*  
Willi Igel, Stuttgart  
Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen, Esslingen  
Dr. Gerhard Kümmel, Strausberg  
Dr. Friedrich Leidinger, Köln  
Beate Nolte-Gehlen, Siegburg  
Dr. Gisela Perren-Klingler, Visp, Schweiz  
Jürgen Rose, München  
Ingrid Scholz, Stuttgart  
Prof. Konrad Stolz, Esslingen  
Prof. Dr. Christian von Wolffersdorff,  
Dr. jur. Rüdiger Wulf, Stuttgart  
Gertrud Zovkic, Düsseldorf

\* angefragt

# Heim-liche Gewalt an Menschen im Heim und daheim

12. bis 13. Juni 2008  
Evangelische Akademie Bad Boll



## Heimliche Gewalt an Menschen im Heim und daheim: Altenheime, Pflegeheime, Familien, Jugendhilfe-Einrichtungen, Krankenhäuser, Psychiatrische Einrichtungen, Gefängnisse, Kasernen

Heimliche Gewalt ... Richtig unheimlich kann einem werden, wenn man die Medienberichte über Gewalt in Heimen und daheim verfolgt. Verhungerte Kinder daheim, umgebrachte Alte im Heim, ein gefolterter, aufgehängter Häftling, Elektroschocks für Rekruten. Auch wenn es Ausnahmefälle sind, liegt hier ein Problemfeld, in dem es um den Schutz der Rechte Schutzbefohlener geht, um organisatorische „Zwänge“ und nicht ausreichend geregelte Kontrolle der Strukturen und Personen. »Offenbar befindet sich die staatliche Heimaufsicht derzeit am Beginn einer neuen Etappe. .... Die Heimaufsicht ist in ihrer jetzigen Ausstattung in vielen Fällen nicht in der Lage, Qualität in Heimen umfassend zu prüfen.« (Deutscher Verein). Dies gilt vielleicht auch für andere Institutionen.

Trifft der Begriff der Totalen Institution, wie ihn der Soziologe Erving Goffman geprägt hat, auf die genannten Institutionen zu, und welche Folgen hat diese Totalität auf die „Eingeschlossenen“? Dies wird die erste Frage der Beiträge sein. In nach Einrichtungsart getrennten Workshops soll dann überlegt werden, wie die Strukturen und Abläufe transparent gestaltet werden können und wie Partizipation für die direkt Betroffenen und deren Interessenvertreter ermöglicht wird. Die Tagung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Altenheime, Kinderheime, Krankenhäuser, Psychiatrische Einrichtungen, Bundeswehr und Strafvollzug, sowie an die Personen der jeweiligen Interessenvertretungen und Kontrollinstanzen und natürlich auch an direkt Betroffene aus den Einrichtungen.

Die Tagung soll Transparenz schaffen für die Lage der Menschen in Organisationen und Institutionen, die deren Strukturen und Personal und auch den Mitbewohnern ausgeliefert sind, damit Kontrollfunktionen institutionalisiert bzw. effizient gestaltet werden können. Wo der einzelne keine Beschwerdemacht hat, müssen wir ein „Wächteramt“ qualifizieren, das ihn in seinen Rechten unterstützt. Und wer wacht über das Wächteramt? Angesichts der demographischen Entwicklung (immer mehr „Alte“, die auf Institutionen angewiesen sind) und eines verschärften Kostendruckes, das dazu tendiert, den Einzelnen zu übergehen, müssen verbindliche Standards für die Wahrung der Individualrechte geschaffen werden.

## Donnerstag, 12. Juni 2008

- 09:45 **Begrüßung, Dierk Schäfer**
- 10:00 **Das Konzept der totalen Institution**  
Prof. Dr. Christian von Wolffersdorff, Universität Leipzig
- 10:45 **Gewalt an Festgehaltenen:**  
Wie können die Menschenrechte gewahrt bleiben?  
Eine Gratwanderung  
Dr. med. Perren-Klingler, Psychiatrin, Visp, Schweiz
- 11:30 **Pause**
- 12:00 **Gewalt gegen Kinder in Familien**  
Gina Graichen, EKHK, Berliner Polizei
- 12:45 **Mittagessen**
- 14:00 **Das Militär und die Gewalt nach innen**  
Dr. Gerhard Kümmel, Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr, Strausberg
- 15:00 **Heimunterbringung von Menschen mit Behinderung**  
Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen, Hochschule Esslingen
- 16:00 **Kaffee/Tee/Gebäck**
- 16:30 **Gewalt im Knast**  
Beate Nolte-Gehlen, Justizvollzugsanstalt Siegburg
- 17:30 **Gewalt gegen „Alte“ im Heim und daheim**  
Sascha Buchinger, Diplom-Sozialpädagoge, Stuttgart  
DRK Landesverband Baden-Württemberg
- 18:30 **Abendessen**
- 20:00 **Man trifft sich im Café Heuss**

## Freitag, 13. Juni 2008

- 08:00 **Wort in den Tag**
- 08:20 **Frühstück**

- 09:00 **Rechtlicher Schutz für Schutzbefohlene**  
Dr. Friedrich Leidinger, Landschaftsverband Rheinland, Köln
- 10:00 **Workshops**  
**Altenheime/Pflegeheime**  
Prof. Konrad Stolz, Hochschule Esslingen  
**Familien und Jugendhilfe-Einrichtungen**  
Ingrid Scholz, Diakonisches Werk Württemberg  
**Krankenhäuser und Psychiatrische Einrichtungen**  
**Garantien für die Menschenrechte: Forderungen des ECPT (europäische Kommission zur Prävention von Folter) in Psychiatrischen Institutionen**  
Dr. Gisela Perren-Klingler, Psychiatrin, Visp, Schweiz  
**Gefängnisse**  
Beate Nolte-Gehlen, Justizvollzugsanstalt Siegburg  
**Militär**  
Jürgen Rose, Diplom-Pädagoge, Oberstleutnant der Bundeswehr und Publizist, München
- 10:30 **Pause**
- 11:00 **Weiterarbeit in den Workshops**
- 12:30 **Mittagessen**
- 14:00 **Heim-Alltag im Rückblick aus Sicht einer Beteiligten**  
Gertrud Zovkic, Düsseldorf
- 15:00 **Implementierung des rechtlichen Schutzes in den Alltag der Organisationen**  
Round-table-Gespräch mit  
Rosemarie Daumüller, Geschäftsführerin des Landesfamilienrates, Stuttgart  
Hans-Peter Häußermann, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. \*  
Willi Igel, Landesjugendamt, Stuttgart  
Dr. Friedrich Leidinger, Landschaftsverband Rheinland, Köln  
Ingrid Scholz, Diakonisches Werk Stuttgart  
Dr. jur. Rüdiger Wulf, Ministerialrat, Justizministerium Baden-Württemberg  
N.N., AWO \*
- 16:00 **Kaffee/Tee/Gebäck, Ende der Veranstaltung**